

Ausbildung ermöglichen und neue Wege der Unterrichtsgestaltung und Schulentwicklung beschreiben.

Siemens ist Gründungs- und Fördermitglied des Vereins mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e.V. (MINT-EC). Der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Johannes Rau stehende „Siemens Award für MINT-EC-Schulen“ wird seit 2001 jährlich verliehen.

Die acht bestplatzierten Schulen wurden für ihre jeweils herausragenden methodisch pädagogischen Gesamtkonzepte im Schuljahr 2002/2003 prämiert. Bewertet wurden moderne Maßnahmen und Methoden innerhalb des Unterrichts sowie exzellente organisatorischen und strukturelle Rahmenbedingungen der Schule.

„Hohes Potenzial an Engagement“
Die Mitglieder der Jury, Prof. Dr. Ute Hamms (Ludwig-Maximilians-Universität München), Dr. Jeanne Rabner (Stödtische Zeitung) sowie Günther Hohlweg (Leiter der Siemens Professional Education), Dr. Frances Paulisch (Siemens Corporate Technology) und Lars Preissler (Siemens Learning Campus) waren beeindruckt von den innovativen und kreativen Ansätzen einer zeitgemäßen Schulentwicklung am Gymnasium Sulingen, die eine nachhaltige Förderung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildungen bewirken.
Das Gymnasium Sulingen überzeugte vor allem durch ein hohes Potenzial an Engagement und Eigeninitiative zur Förderung einer umfassenden MINT-Bildung. Durch den maßgeblichen Einsatz neuer Lehr- und Lernformen und der Umsetzung innovativer, zukunftsweisender Projekte demonstrierte die Schule Kreativität und Offenheit bei der Organisation und Gestaltung des Unterrichts, hieß es in der Laudatio.

Katharina Menke Europasiiegerin

Sulinger Gymnasium im Fremdsprachenwettbewerb erfolgreich

Bei der Preisverleihung des Bundeswettbewerb Fremdsprachen in Langenhagen hat Katharina Menke, Schülerin des Gymnasiums Sulingen, aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen in zwei Sprachen die Auszeichnung „Europasiiegerin“ vom Landesbeauftragten Klaus-Dieter Schnierl bekommen. 669 Schüler nahmen im Regierungsbezirk Hannover an den Einzelwettbewerben teil, einige mit zwei Sprachen. Katharina war Landesiegerin in Französisch und Bezirksiegerin in Englisch und erreichte damit von allen Teilnehmern das beste Ergebnis.

Sulinger Gymnasiassten in Belgien

Alternative Energien und Comenius machten es möglich

Im Rahmen des COMENIUS-Projektes „Alternative Energy in Europe“ verbrachten wir, vier SchülerInnen des Gymnasiums Sulingen mit unserem Lehrer Herrn Wilhelm, fünf Tage in Belgien. Untergebracht wurden wir bei sehr gastfreundlichen Familien von Schülern des technischen Institutes in Torhout.
Jedes Jahr zu Pfingsten findet an dieser Schule ein Tag der offenen Tür statt. An diesem Tag präsentieren die Schüler ihre Unterrichtsergebnisse des vergangenen Schuljahres. Die Themen sind daher sehr vielfältig, da man auf dieser Schule die Möglichkeit hat verschiedene Berufe wie z.B. Schreiner, Metallverarbeitung sowie Elektroniker aber auch Reitlehrer zu erlernen.
Auch die 10. Klassen des Gymnasiums Sulingen haben in einer mehrwöchigen Projektarbeit unterschiedliche Bereiche zum Thema „Alternative Energien“ erar-

Leistungskurs Kunst gestaltete Kalender

„Sulingen im Blickfeld kreativer Jugend“

Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Kunst von Frau Gutmann haben in Zusammenarbeit mit der Druckerei Heldt einen Kalender mit vielfältigen

Melanie flötete am besten

Unsere Schülerin Melanie Salge belegte beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen 1. Platz.

Bezirksiege in Englisch haben auch Joyce Kuhn und Jana Schmidt errungen. Alle Siegerinnen haben Buch-, Geldpreise und Urkunden bekommen. Ein Buch als Anerkennungspreis hat Jana Voß erhalten.
Seit Jahren stellt das Gymnasium Sulingen regelmäßig eine Reihe von Siegen mit Englisch und Französisch. Katharina Menke ist sogar die dritte Europasiiegerin des Gymnasiums Sulingen in den letzten sechs Jahren. „Das sind beachtliche Ergebnisse für eine Schule ohne bilingualen Zweig,“ meint Betreuer Richard Glym Burton vom Gymnasium Sulingen.

Technik ist nicht nur was für Jungen

Michaela Meindertsma aus der Klasse 11 c über „Mut zu MINT“ in Erlangen

Es ist zwar schon lange her. Aber könnt ihr euch noch daran erinnern? Überall mussten wir es uns anhören, weil überall darüber berichtet wurde: „Die deutschen Schüler haben bei der PISA - Studie im internationalen Vergleich mit anderen Schülern sehr schlecht abgeschnitten!“



Nun hört man sich ja nicht gern immer wieder an, dass an den deutschsprachigen Schulen der mathematisch-naturwissenschaftliche Unterricht Mängel aufweist. Und um dieser Entwicklung entgegenzuwirken fördert der Verein MINT-EC gezielt die MINT - Bildung vor allem an staatlichen Gymnasien.

Eine von 70 aus ganz Deutschland

Da das Gymnasium Sulingen Mitglied dieses Vereins ist, weil es insbesondere im Fach Mathematik und mindestens einer weiteren Naturwissenschaft ein Unterrichtsniveau anbietet, welches weit über dem Geltenden liegt, hatte ich das Glück, als eines von 70 Mädchen der elften Klassen aus ganz Deutschland eine Einladung der Siemens AG Erlangen zu einem dreitägigen Workshop nach Erlangen annehmen zu können. Organisiert wurde diese Veranstaltung vom Siemens Forum Erlangen in Kooperation mit dem Verein MINT-EC und sie fand im Rahmen „Jugend und Wissen“ statt.

Von wegen unvergänglich . . .

Diamantenfeber im Gymnasium! Dafür sorgte neben James Bond Dr. Matthias Ducci. Der Chemie-Lehrer aus Rastede fesselte Schüler der Mittelstufe mit der Frage, ob Diamanten wirklich so unvergänglich sind, wie es die Werbung verspricht. Für die überraschende Antwort nutzte er nicht nur Modelle und Filmszenen, sondern auch Experimente. Spannend und unterhaltsam zeigte Ducci, dass ein Rohdiamant nur aus Kohlenstoff-Atomen besteht, die bei hohen Temperaturen mit Sauerstoff zu Kohlenstoffdioxid verbrennen. Von wegen unvergänglich...

Mehr Mädchen für Naturwissenschaften begeistern!
Unter dem Motto „Mut zu MINT“ (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften) erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm mit der Absicht, Mädchen für eine Ausbildung im naturwissenschaftlich-technischen oder mathematischen Bereich zu begeistern. Dabei erhielten wir während der drei Tage nicht nur die Möglichkeit, entweder in die Welt der Programmierer für unterschiedliche Maschinen zu gucken oder ein chemisches Labor zu besuchen, in dem unter anderem Sensorschichten für die Biosensorik entwickelt werden.

Siemens-Experten referierten
Sondern hochkarätige Experten der Siemens AG vermittelten uns darüber hinaus Einblicke in Zukunftschancen sowie Jobperspektiven im naturwissenschaftlich-technischen und mathematisch-technischen Bereich. Darunter war ein Vortrag von Frau Dr. Frances Paulisch, Siemens AG, Corporate Technology, welche die Siemensweite Software-Initiative leitet.

Außerdem referierten Ute Piepenbrock, Siemens AG, Corporate Personnel und Simone Eisner, Siemens AG, Transportation Systems über das Projekt „Yolante – Young Ladies’ Network of Technology“ um mehr Mädchen für technische Berufe zu begeistern, denn „Technik braucht Frauen“. Zuletzt haben wir dann noch mit Hilfe von Helmut Benesch, Siemens AG, Corporate Technology gelernt, wie man Innovation durch bestimmte Kreativitätstechniken erreichen kann.

Neue Wege beschreiten!
Da ich ohne übertrieben große Erwartungen nach Erlangen gefahren bin, war ich, wie viele der anderen Mädchen dort auch, positiv nicht nur von der gut durchdachten Organisation, sondern auch von den Referenten überrascht. Diese zeigten wie groß die Ausbildungs- und Berufsvielfalt in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen ist und ermunterten uns zugleich, später nicht nur unter den klassischen Frauenberufen zu wählen, sondern neue und erfolgreiche Wege zu beschreiten.



Allerdings denke ich im Nachhinein über die Tagesplanungen, es wäre hierbei unter Umständen besser gewesen, den Koffer von Terminen nicht ganz so voll zu packen, denn dann hätte man am Ende der Reise etwas mehr Platz gehabt, um die Fülle von neuen übermittelten Wissen besser im Gedächtnis unterbringen zu können.

6. Projekttag Energie
Bereits zum sechsten Mal fand der Projekttag über Alternative Energien an unserer Schule statt. An ihm beteiligten sich die Schüler der 10. Klassen.
Jörn wusste viel
Jörn Linderkamp aus der Klasse 8d wurde Schulsieger im Wissenswettbewerb Erdkunde. Auch auf Landesebene konnte er sich in der Spitzengruppe platzieren.

Beste Nachwuchs-Fußballer
Beim Fußballturnier der 7. Klassen holten sich die Mädchen der 7 c und die Jungen der 7 a jeweils den ersten Platz.

Theater-AG verblüffte
Die Theater-Arbeitsgemeinschaft von Frau Pieper und Herrn Hausner verblüffte ihr Publikum mit ihrem Stück „Das Leben“.
Planspiel EU
Politik-Kurse des 11. und 12. Jahrgangs beteiligten sich in unserer Schule an Planspielen der Landeszentrale für politische Bildung zum Thema Europa.

Tiefe Einblicke in High-tech-Produktion

Betriebserkundungstag führte Sulinger Gymnasiasten zu Kolbus nach Rahden

Inline-Fertigung, Dreimeßerautomat und Mechatroniker – für die Schüler der Klasse 11 d des Sulinger Gymnasiums waren dies bisher unbekannte Begriffe. Doch nach dem Betriebserkundungstag in der Maschinenfabrik Kolbus sieht das jetzt anders aus.

Zur Vorbereitung auf das zweiwöchige Betriebspraktikum war die Klasse nach Rahden gefahren, um das weltweit führende Unternehmen für Buchbindemaschinen kennen zu lernen und sich einen Eindruck von modernsten Produktionsmethoden zu verschaffen. „Unsere Schüler sollten sehen, wie aus einem Rohteil in der Gießerei Schritt für Schritt ein Hightech-Produkt entsteht“, begründet Praktikumsleiter Studiendirektor Harald Focke die Wahl des Betriebes.

Kolbus-Ausbildungsleiterin Birgitt Hafer führte die Schüler durch das Unterneh-

men und erläuterte die verschiedenen Berufe. So erfuhren die Gymnasiasten beispielsweise, dass ein Mechatroniker die Arbeit von Mechanikern, Elektrikern und Schlossern kombiniert und daher besonders vielseitig einsetzbar ist. Die Schüler staunten über das automatisierte Hochregal-Lager und die Leistungsfähigkeit von Buchfertigungslinien, die mehr als 15 000 Bücher pro Stunde binden können.

Sie sahen den Kolbus-Bestseller, den Dreimeßer-Automaten, der die Buchseiten an allen offenen Seiten gleichzeitig

exakt beschneiden kann. Und sie erlebten mit, wie sich Kunden aus anderen Kontinenten im „Blauen Salon“ das neueste Modell einer computergesteuerten Zusammentragmaschine vorführen ließen.

Abschließend erfuhren die Gymnasiasten noch einiges über die Stellung der Firma im weltweiten Markt, das Marketing auf Messen sowie die aktuelle Ausbildungs- und Einstellungs-lage.

„Schade, dass wir unser Praktikum nicht bei Kolbus machen“, war die Meinung einiger Schüler nach der Betriebserkundung in Rahden.

Erfolge bei DELF und DALF

Schülerinnen ließen sich in Französisch prüfen

Fünf Sulinger Gymnasiasten haben mit Erfolg an Prüfungen für die international anerkannten französischen Sprachzertifikate DELF und DALF teilgenommen, die in Deutschland vor Ort von den Volkshochschulen und deren muttersprachlichen Mitarbeitern durchgeführt werden.

Entsprechend dem Baukastensystem des von französischen Staat in mehr als 125 Ländern angebotenen Diploms haben Ramona Fröhling, Tanja Gevers, Julia Krause und Sabine Siemers zum dritten Mal an den jeweils am Ende eines Schulhalbjahres stattfindenden Prüfungen teilgenommen und damit den Abschluss für DELF I erreicht. Der französische Staat bescheinigt ihnen damit, mündlich und schriftlich in Alltagssituationen kommunizieren zu können. Für die nächste Stufe müssen dann zusätzlich Kenntnisse in der Landeskunde und in einem selbst gewählten fachlichen Schwerpunkt nachgewiesen werden. Lea Fadenholz hat die schwierige DALF – Prüfung bestanden. Mit dem von ihr erworbenen Zertifikat wird sie ohne vor-

herigen Sprachtest an einer französischen Hochschule studieren können.

Interessant für die Schülerinnen ist der Kontakt mit den Prüfungsaufgaben, die in Frankreich erstellt unter gleichen Bedingungen in allen teilnehmenden Ländern bearbeitet werden. Französische Prüfer begutachten die Prüfungsleistungen, was eine realitätsnähere Einschätzung der individuellen Fähigkeiten bringt als sie die Schule leisten kann.

Als die Institut Français vor fünf Jahren in großem Stil für diese Sprachzertifikate zu werben begannen, ahnten sie nicht, welche Lawine sie ins Rollen bringen würden: so hat z. B. die Zahl der interessierten Schüler derart zugenommen, dass über eine Veränderung der bisherigen Strukturen nachgedacht werden muss. Die Organisation der Prüfungen haben in Niedersachsen mit großem Engagement die Volkshochschulen und ihre muttersprachlichen Mitarbeiter übernommen. Für Interessenten (Schüler der 10. und 11. Klassen) an einem nächsten Durchgang steht Frau Wiese für Auskünfte zur Verfügung.

Diepholz statt. Den Vortrag von Dr. Hans-Peter Löhn aus Halle hörten auch die Schüler unserer 10. Klassen.

Schriftstellerin las in der Bibliothek
Vor Schülerinnen und Schülern der 7. Jahrgangsstufe las die Autorin Mirjam Müntefering auf der Galerie unserer Schulbibliothek unter anderem aus ihrem Roman Katta@Frauen-kaast.de.

Gedenken an 17. Juni

Im Stadttheater fand zur Erinnerung an den Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953 ein Festakt des Landkreises

ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung des Gymnasiums Sulingen

Nr. 107 November 2003

Unsere Schule erreichte Spitzen-Platz beim „Siemens-Award“ 2003

Griese: „Anerkennung für Lehrer und Schüler“

„Den Erfolg der Erfolgreichen honorieren!“ Unter diesem Motto wurden jetzt in Düsseldorf die Preisträger des „Siemens-Award 2003 für MINT-EC-Schulen“ ausgezeichnet. In einem sehr anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld belegte das Gymnasium Sulingen einen hervorragenden 4. Platz.

Die Jury honorierte die beispielhaften Leistungen der Schule mit 1200 Euro Preisgeld. „Auf diesen Erfolg kann die ganze Schule stolz sein.“ Kommentierte Oberstudiendirektor Dr. Dr. Wolfgang Griese den Preis. „Er ist die verdiente Anerkennung für jahrelange Anstrengungen unserer Lehrerinnen und Lehrer in den Naturwissenschaften und in Mathematik. Mit unseren Schülerinnen und Schülern haben sie immer wieder beachtliche Leistungen weit über dem Durchschnitt vollbracht.“

Auch Ansporn und Verpflichtung

Dies verdiente um so mehr Anerkennung, so Griese weiter, als dieser Erfolg in einer Schule erzielt worden sei, die fernab von Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen liege. „Der Preis ist auch Ansporn und Verpflichtung für uns, auf dem eingeschlagenen Weg fortzuführen und in unseren vielfältigen Bemühungen nicht



Mitglieder der Jury überreichen Schulleiter Dr. Dr. Griese den symbolischen Scheck.

nachzulassen, begabte Jugendliche für Mathematik und Naturwissenschaften zu motivieren.“ sagte Griese. Nicht zuletzt sei die Verleihung des Siemens-Award an unsere Schule ein in der Öffentlichkeit weithin sichtbares Signal, dass Bildung in unserer Gesellschaft wieder mehr Anerkennung finde.

Die Siemens AG honoriert mit dem Preis das Engagement der Mitgliedsschulen des Vereins mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e. V. (MINT-EC), die durch eine besondere Förderung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer eine hochqualifizierte

weiter auf Seite 2

ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung des Gymnasiums Sulingen

Nr. 107 November 2003

Herausgeber: Oberstudiendirektor Dr. Dr. Wolfgang Griese

Redaktion:

Studiendirektor Harald Focke
Druck: Heldt in Sulingen
und Twistingen



Bei der Siegerehrung in Düsseldorf war das Gymnasium Sulingen durch Schulleiter Dr. Dr. Wolfgang Griese (dritter von rechts) und Studiendirektorin Ute Lüjßmann (fünfte von rechts) vertreten.